

sprechender Entscheidungsprozesse, die den Preis in Ansätze des Beziehungsmarketing einbinden und zum Aufbau von Differenzierungspotenzialen beitragen.

Ein Blick in die Literatur zeigt, dass bislang keine handelswissenschaftliche Monographie vorliegt, die die Gestaltungsmöglichkeiten eines Preismanagement im Einzelhandel einschließlich der Schnittstellenprobleme systematisch aufarbeitet. Breite und Komplexität des Untersuchungsgegenstandes legen es nahe, von einer in der Literatur häufig vorzufindenden starken Konzentration auf Teilbereiche dieses Forschungsfeldes abzusehen. Die Zielsetzung dieses Buches besteht vielmehr gerade darin, den Gesamtzusammenhang zu durchdringen und den unterschiedlichen Problemräumen und Handlungsdeterminanten hinreichend Rechnung zu tragen, um so ein höheres Problemlösungspotenzial zu erreichen. Im Übrigen legt auch die Eingrenzung der Untersuchung auf eine bestimmte Wirtschaftsstufe, nämlich den Einzelhandel, eine anwendungsorientierte Vorgehensweise durch Orientierung an realen Bedingungen nahe. Dieser methodische Ansatz ist typisch für den hier vertretenen entscheidungsorientierten Ansatz, der darauf ausgerichtet ist, Mittel und Wege zur Verbesserung von Entscheidungen in der Betriebswirtschaft aufzuzeigen.

Nach einer Aufarbeitung der konzeptionellen Grundlagen in Kapitel 1 befasst sich Kapitel 2 mit Entwicklung und Stand der Forschung zur Preispolitik. Anhand definierter Beurteilungskriterien werden Erklärungsbeiträge ausgewählter Forschungsansätze für das Preismanagement im Einzelhandel herausgearbeitet und so ein multitheoretischer Bezugsrahmen für die weiteren Überlegungen zugrunde gelegt. Besondere Aufmerksamkeit wird auf das Entscheidungsfeld des Preismanagement im Einzelhandel gelenkt (Kapitel 3). Eine grundlegende Annahme lautet, dass sich Preisentscheidungen meist durch eine hohe Problemkomplexität auszeichnen und nicht auf Basis klar definierter Prozesse oder einfacher Rechenmodelle gelöst werden können. In diesem Zusammenhang sei insbesondere auf die meist enorme Sortimentsvielfalt hingewiesen, die einer breiten Käuferschaft mit unterschiedlichen und sich wandelnden Preis- und Verhaltensmerkmalen offeriert wird. Damit geht nicht nur ein unermesslicher Informationsbedarf, sondern auch eine Vielzahl zu treffender Preisentscheidungen einher. Die Verfasserin macht es sich zur Aufgabe, die vornehmlich komplexen

Preisentscheidungsprobleme zu strukturieren und zu analysieren. Auf dieser Basis besteht das Anliegen von Kapitel 4 darin, einen Ansatz zur Handhabung preispolitischer Entscheidungsprobleme zu erarbeiten. Zu diesem Zweck wird eine Architektur für Preisinformationssysteme (ARPIS) entworfen, um Einblicke in die enormen Informationsbedarfe zu gewähren, die komplexen Beziehungen im Preismanagement des Einzelhandels abzubilden und zu einer Verfeinerung preispolitischer Entscheidungsprozesse beizutragen.

Der Verfasserin ist es eine angenehme Pflicht, denen zu danken, die in vielfacher Weise die Entstehung dieses Buches unterstützt haben. Die Genesis dieses Buches reicht zurück in die Zeit meiner Assistententätigkeit am Institut für Strategische Unternehmensführung der Universität Duisburg-Essen. Ein großer Dank gilt meinem verehrten akademischen Lehrer, Professor Dr. Klaus Barth, der die Entstehung dieses Buches nachdrücklich gefördert hat. Nicht zuletzt danke ich ihm für die überaus lehrreiche, interessante und abwechslungsreiche Zeit am Lehrstuhl. Ebenfalls möchte ich Professor Dr. Rainer Olbrich für seine zahlreichen konstruktiven Anregungen danken. Meinen ehemaligen Kolleginnen Prof. Dr. Antje Helpup, Dr. Andrea Skimutis und Dr. Anja Bergauer sei dafür gedankt, dass sie stets für die notwendige Aufmunterung gesorgt haben. Mein Dank gebührt auch den Mitarbeitern zahlreicher Handelsunternehmungen, die sich die Zeit nahmen, um mir Einblicke in den sensiblen Bereich des Preismanagement zu gewähren.

Besonderer Dank gilt nicht zuletzt meiner Familie. Dr. Ralph Hartmann sowie unsere Kinder Lina Katharina, Ben Ralph sowie Tom Louis mussten viele Stunden des Verzichts und der Entbehrungen, die die Erstellung dieses Buches gefordert hat, hinnehmen. Ich danke Ralph, dass er auch in schwierigen Phasen immer an mich geglaubt und mit mir gekämpft hat. Ein liebevoller Dank gilt auch meinen Eltern Rosemarie und Emil Stoffl. Ihr Interesse und ihre Unterstützung haben – wieder einmal – das Vorankommen meiner Arbeit in höchstem Maße beschleunigt.

Hamburg, im September 2006

Michaela Hartmann